

Die Ursachen der Inflation von 1923

Das Deutsche Reich war 1914 der wirtschaftlich stärkste Staat Europas, ein hochentwickeltes Industrieland mit einer stabilen Währung. Im darauffolgenden Jahrzehnt waren es im Wesentlichen drei Ursachen, die die deutsche Währung erschütterten.

Der Erste Weltkrieg war der große Verderber der Mark. Aus Stahl wurden nicht wie in Friedenszeiten Personenautos, Kochtöpfe und Werkzeuge hergestellt, sondern Panzer, Granaten und Kanonen. Alles Kriegsmaterial ist jedoch zu nichts anderem bestimmt, als zu vernichten und selbst vernichtet zu werden. Das Geld, das den Arbeitern ausbezahlt wurde, stand einem sinkenden Güterangebot gegenüber.

Dazu kommt, dass die Kosten für moderne Kriegsführung ungeheuer groß sind. Der Staat war gezwungen, Kriegsanleihen aufzunehmen und schließlich immer mehr Banknoten zu drucken. Aus dem Nichts wurde Geld gemacht.

Der verlorene Krieg und der Friedensvertrag von Versailles brachte für Deutschland eine zusätzliche enorme Belastung. Neben umfangreichen Sachlieferungen an die Siegermächte musste Deutschland als Wiedergutmachungszahlungen die Summe von insgesamt 132 Milliarden Goldmark aufbringen.

Der Ruhrkampf und das Stilllegen der Ruhrindustrie führten dann zur restlosen Vernichtung der Mark.

(168 Wörter)